



## Haus- und Kleingarten

### Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen Anwendungsvorschriften beachten!

07/2024 (vom 11.07.2024)

#### Inhalt:

- 1 Schaderreger an Obst
- 2 Schädlinge an Ziergehölzen
- 3 Zulassungssituation

#### 1 Schaderreger an Obst

**Kirschfruchtfliegen** sind nach über 2 Monaten Flugzeit kaum noch auf Gelbtafeln zu finden. Obwohl die Fangzahlen auf den Tafeln meist gering waren, waren Süßkirschen, auch Sauerkirschen, befallen. Bei Bonituren von Früchten wurde ein Besatz mit Eiern/Larven von ca. 70 % festgestellt. Nach ca. 3 Wochen Fraßtätigkeit verlassen die Larven die Kirsche durch ein Ausbohrloch und verpuppen sich etwa 3 cm tief im Boden. Mit einer Folie unter dem Baum lässt sich diese Verpuppung verhindern, ebenso lassen sich Puppen durch Bodenbearbeitung (im Herbst) zerstören.

Mittels Apelessigfallen und Fruchtbonituren wird das Auftreten der **Kirschessigfliege** überwacht. Im Juni gab es wenige Tiere in den Fallen. Eiablagen konnten noch nicht gefunden werden. Aktuell werden weder bei Fruchtbonituren noch in Fallen Tiere festgestellt.

In den Pheromonfallen für **Apfelwickler bzw. Pflaumenwickler** werden mittlerweile die Falter der 2. Generation gefangen. Wenn noch nicht geschehen, sind Leimböden und Pheromondispenser jetzt zu erneuern. Mit den derzeitigen warmen Abendtemperaturen sind die Bedingungen für die Eiablage günstig. Die Falter finden auch die wenigen Früchte am Baum.

Wie schon in den Vorjahren steht zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers kein geeignetes Insektizid zur Verfügung. Gegen die Larven des Apfelwicklers können Granulosevirus-Präparate (z. B. Madex Max) eingesetzt werden. Bei starker Sonneneinstrahlung erfolgt eine schnellere Deaktivierung von Granulosevirus-Präparaten, Spritzabstände entsprechend verringern.

Nach Abschluss der Erdbeerernte sind Erdbeerbeete gründlich zu putzen, d. h. alle abgestorbenen Blätter und Blütenstängel sind sorgfältig abzuschneiden. Dies ist eine wichtige Maßnahme gegen Pilzkrankheiten. Bei Problemen mit **Erdbeermehltau oder Spinnmilben** empfiehlt es sich, das Laub auf 5 bis 6 cm abzumähen. Außerdem treiben die Pflanzen schneller wieder aus und gehen mit einer kräftigeren Entwicklung in den Winter. Das abgemähte Laub ist sofort von der Fläche zu entfernen.

Sehr gut sichtbar sind nach der Ernte die Symptome der **Rot- und Weißfleckenkrankheit**. Bei starkem Befall können die Blätter absterben. Die Anfälligkeit der einzelnen Sorten gegenüber diesen Pilzkrankheiten ist unterschiedlich. Für die chemische Bekämpfung ist Duaxo Universal bzw. Rosen Pilz-frei zugelassen (max. 2 Anwendungen nach der Ernte).

Sollen Jungpflanzen gewonnen werden, können die Erdbeerpflanzen natürlich nicht abgemäht werden. Jungpflanzen sollten nur von gesunden einjährigen Pflanzen gewonnen werden. Nach mehrmaliger Eigenvermehrung empfiehlt es sich, die Bestände durch Zukauf von neuem sortenechtem Pflanzmaterial zu ersetzen. Selbst an diesem kann man einen Befall durch Rot- und Weißfleckenkrankheit nicht immer ausschließen. Auch hier kann Duaxo Universal bzw. Rosen Pilz-frei eingesetzt werden (im Pflanzjahr).

#### 2 Schädlinge an Ziergehölzen

Der Falterflug der 1. Generation des **Buchsbaumzünslers** hat Ende Mai eingesetzt. Mittlerweile sind auch die ersten Eier abgelegt und die Larven geschlüpft. Im Moment sind sie nur 5-10 mm groß. Sie spinnen sich zwischen den Blättern ein und verursachen Schabefraß auf der Blattunterseite, das einen Fensterfraß zur Folge hat. Aufgrund ihrer noch geringen Größe und „Tarnfärbung“ sind sie gar nicht so einfach zu finden. Kontrollieren Sie Ihre Büsche sorgfältig. In der aktuellen Größe lassen sich die Larven gut mit entsprechenden Präparaten bekämpfen.

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg, Tel. 03471 334-341 Fax 03471 334-109  
E-Mail: [pflanzenschutz@llg.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:pflanzenschutz@llg.mule.sachsen-anhalt.de)  
Internet: [www.isip.de](http://www.isip.de) oder [www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Für eine chemische Bekämpfung stehen Präparate mit verschiedenen Wirkstoffen zur Verfügung. Der Wirkstoff *Bacillus thuringiensis* muss durch die Larven aufgenommen werden. Nach wenigen Stunden setzt ein Fraßstopp ein und die Larven versterben über einen längeren Zeitraum. Für eine optimale Wirkung sollten die Larven noch klein sein und aktiv fressen (Temperaturen über 15 °C).

Präparate mit dem Wirkstoff Azadirachtin (aus den Blättern des Neembaumes gewonnen) wirken ebenfalls über die Fraßtätigkeit. Beide Wirkstoffe sind nicht bienengefährlich und nützlingsschonend.

Der Wirkstoff Deltamethrin wirkt als Kontaktgift, die Larven werden innerhalb kurzer Zeit bewegungsunfähig. Im Gegensatz zu den anderen Wirkstoffen ist dieser bienengefährlich und kann auch Nutzinsekten schädigen.

Auch Präparate mit dem Wirkstoff Pyrethrine + Rapsöl können eingesetzt werden. Sie wirken über Kontakt auf Nerven und Atmung von beißenden und saugenden Insekten. Der Wirkstoff ist bienenungefährlich, kann aber Nutzinsekten schädigen.



Buchsbaumzünsler: Falter



Eigelege



Larve spinnt sich zwischen Blättern ein

An viele Oleanderpflanzen findet man seit Mai die typisch dunkelgelb gefärbten Läuse mit schwarzen Beinen und Siphonen. Die Läuse siedeln sich zu Beginn des Befalls auf den Blattunterseiten und den jungen Teilen der Pflanze an. Im späteren Verlauf sitzen sie aber auch auf den älteren, nicht verholzten Teilen der Pflanze. Der Schaden ist weniger die Saugtätigkeit, dafür mehr der ausgeschiedene Honigtau, der sich mit dem Wachstum der Kolonie auch auf die anderen Pflanzenteile ausdehnt und Nährboden für Pilze ist.

Die **Oleanderblattlaus** ist auf Oleander spezialisiert, kann sich aber auch an anderen Pflanzenfamilien ernähren. Aktuell wurden Kolonien an Mandevilla (=Dipladenia) beobachtet.



Oleanderblattläuse

Um die Oleanderblattläuse zu beseitigen, kann man sie abspülen, mehrmals mit einer geeigneten Pflanzenjauche besprühen (z. B. Brennnessel) oder ein Pflanzenschutzmittel gegen Blattläuse einsetzen.

Sommerlichen Temperaturen bieten ideale Bedingungen für eine Massenvermehrung von Schädlingen (Rhododendronzikade, Rosenzikade, Schwarzpunkt-Blattzikade, Ligurische Blattzikade und verschiedenen Wanzenarten) an zahlreichen Freiland- und Gewächshauskulturen. Schäden durch diese Schädlinge sind vorrangig an den Blättern durch Saugstellen (Aufhellungen und Verkrüppelungen) zu erkennen.

Sehr bekannt ist die **Rhododendronzikade**. Der hauptsächliche Schaden der metallisch grünen Insekten mit rötlichen Streifen ist nicht ihre Saugtätigkeit, sondern dass sie den Pilz, der die Knospenbräune hervorruft, bei der Eiablage übertragen. Bei der Knospenbräune öffnen sich die Knospen im Frühjahr nicht und bleiben mumifiziert auf den Zweigen.



Saugschäden auf den Blättern durch die Rhododendron-Zikade, Rhododendron-Wanze

Rhododendronzikaden haben eine Generation im Jahr, die Eiablage erfolgt im September. Die erwachsenen Zikaden, oder besser noch die gelblichen Larven, können mit Präparaten bekämpft werden, die gegen saugende Insekten wirken (z. B. Bio-Schädlingsfrei Neem, Neem Plus Schädlingsfrei).

### 3 Zulassungssituation

Für die u. g. Präparate ist die Zulassung verlängert worden:

<b>Präparat</b>	<b>Zulassungs-Nr.</b>	<b>altes Zulassungsende</b>	<b>neues Zulassungsende</b>
<b>Spruzit AF Schädlingsfrei</b> (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. Spruzit AF RosenSchädlingsfrei/ Schädlings-Spray/OrchideenSchädlingsSpray, COMPO Schädlings-frei Plus AF, Orchideen- & Zierpflanzenspray Lizetan, Orchideen-Spray/Zierpflanzen-& Rosen-Spray Lizetan AF, Dr. Stähler Schädlingsfrei-Spray, Solabiol Bio Spinnmilben-& Schädlingsfrei AF)	024785-00	31.08.2024	15.12.2025
<b>Spruzit Schädlingsfrei</b> (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. Solabiol Bio Spinnmilben-&Schädlingsfrei, COMPO Schädlingsfrei plus, Pyreth Natur-Insektizid)	024780-00	31.08.2024	15.12.2025
<b>REVUS GARTEN</b> (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. COMPO Pilz-frei Revus)	008182-00	31.07.2024	31.12.2026
<b>Wöbra</b> (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. proagro Schäl- und Fraßstopp)	043444-00	31.08.2024	31.08.2025

Bearbeiter: Candida Rausch  
Bildnachweis: LLG (Lopez, Rausch)

Im Auftrag

Dr. Annette Kusterer